

angenommen, die andere Hälfte nicht. Nach alledem ist anzunehmen, daß Dr. von Tischendorf geglaubt hat, es würde gegen ihn von anderer Seite gerichtliche Anzeige erstattet werden und daß er es deshalb vorgezogen hat, sich selbst der Staatsanwaltschaft anzuzeigen. Von 10 Vierteljahrsrechnungen mit 10, 9, 9, 6, 10, 9, 11, 14, 10 und 11, zusammen also mit 99 Posten werden Tischendorf 82 als falsch berechnet beanstandet. Die 10 Abrechnungen lauteten auf Mk. 147,50, 168,75, 178,50, 163,50, 143,25, 116,75, 110,75, 286,—, 249,50 und 311,25. Mit Ausnahme von 6 Mk. und 1,25 Mk., welche Beträge gestrichen worden sind, sowie die letzten 11 Posten, von Mark 311,25, welche Summe Dr. von Tischendorf vorenthalten wurde, hat derselbe die genannten Posten ausgezahlt erhalten. Auch in den übrigen 17 Posten finden sich, wie vom Gericht geltend gemacht wurde, Unregelmäßigkeiten, doch sind dieselben Dr. von Tischendorf nicht direct zum Vorwurf zu machen. Die Abrechnungen, deren falsch angelegte Verpflegung er nicht in Abrede stellt, hat er mit Hilfe eines Dr. St. auf Grund seiner Cassenjournalen vorgenommen. Bezüglich der sich auf 9 Quartale erstreckenden cassenärztlichen Abrechnungen, laut deren Dr. von Tischendorf die schon im Eröffnungsbeschluss angeführten Beträge auf Grund der ebenfalls genannten Prozentfäße ausgezahlt erhalten hat, soll in 7 Fällen eine klinische Behandlung stattgefunden haben, Dr. von Tischendorf dieselben aber unter Einstellung fingirter Posten in die cassenärztlichen Abrechnungen gebracht. Uebrigens behauptet Dr. von Tischendorf, der von verschiedenen seiner Collegen als beliebter Spezialarzt geschildert wird, es sei in verschiedenen mit der Dr. Krankeutafel in Verbindung stehenden Kliniken Unus gewesen, statt der klinischen Besuchsstage ärztliche Verpflegstage zu berechnen. (Fortsetzung morgen.)

Allgemeines Bedauern erregt es, daß ein geachteter Einwohner von **Grimma**, der Zimmermeister H., sich unter Umständen entfernt hat, die vermuthen lassen, daß durch geschäftliche Sorgen hervorgerufene Schwermuth ihm die ruhige Ueberlegung geraubt hat.

Ein **Bubenstreich** wurde in der Nacht vom Sonntag da durch ausgeführt, daß in der Dentschel'schen Fabrik in **Grimma** circa 50 Fensterscheiben durch Steinwürfe zertrümmert wurden.

Stechbrieflich verlost wird jetzt der bekannte „Heilkünstler“ **Richard Mohrman**, welcher sich früher längere Zeit in **Dresden** als Bandwurmdoctor aufhielt. Das Kölner Landgericht hat ihn am 9. November d. J. zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt; der Verbüßung dieser Strafe hat er sich durch die Flucht zu entziehen versucht. Der Kölner Staatsanwalt erläßt daher einen Stechbrief hinter ihn.

Trotz der oft wiederholten Warnungen vor schwindelhaften Hausfiren ist dieser Tage eine Einwohnerin in **Cöln** bei Weißen beim Einkauf von Kleiderstoff wieder einmal arg betrogen worden. Die Frau kaufte den Rest in dem guten

Glauben, den Hausfirer trauen zu können, für den Preis von 12 Mk. mußte sich dann aber einige Tage später, als sie den Stoff der Schneiderin geben wollte, überzeugen, daß der größte Theil dieser Waare von der Sonne ausgezogen und vollständig verhoffen war. Die ersten paar Ellen, welche sie beim Einkauf betrachtet hatte, waren tadellos gewesen.

Wegen **Buchers** wurde kürzlich der Auctionator und Altwarenhändler **Jr. Max Flöbel** in **Zittau** vom Baugner Landgericht zu einem Monat Gefängniß und 100 Mark Geldstrafe verurtheilt. Flöbel hatte, wie nachgewiesen wurde, von der Inhaberin eines Pensionats, sowie von einem Lohnkellner, die beide in bedrängter Lage sich befanden, 100 bez. 133, für die Restzahlungen aber noch höhere Procente verlangt und auch erhalten. Der Lohnkellner erstattete hierauf Anzeige bei der zuständigen Behörde.

Aus **Groß-Zeitzig** bei Hoyerswerda wird geschrieben: Vor einigen Tagen gingen die Werchanschen Eheleute frühmorgens auf Arbeit und schlossen die Kinder in der Wohnung ein. Einige auf dem Dien liegende Kohlen fingen bald darauf zu brennen an und den Kindern war es nicht möglich, weder die Kohlen vom Dien zu entfernen, noch die verschlossene Hausthüre zu öffnen. Als nun der Lehrer in der Schule die Abwesenheit der Werchanschen Kinder bemerkte, schickte er mehrere Kinder, um sie zu holen. Aber diese kehrten bald zurück mit der Nachricht, daß das Haus voll Rauch sei, die Kinder aber nicht zu entdecken seien. Da eilte der Lehrer, Herr Domische, nach Werchans Haus, stieß mit Gewalt die Hausthüre ein, erstickte das unsehbar weiter um sich greifende Feuer und fand die Kinder unverfehrt auf dem Boden des Hauses in Furcht und Angst. So wurde ein entsetzliches Unglück verhütet im Augenblick der höchsten Gefahr.

In **Erfurt** hat der Oberbürgermeister in Folge einer Beschwerde der Kaufleute die Anschläge „Concursverkauf“ entfernen lassen, weil aus Berlin bezogene minderwerthige Waaren eingeschoben worden waren.

Gewerbe und Handel.

Deffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Dienstag, den 27. December. Chemnitz: Auguste Hulda verw. Köhler geb. Aras Grundstück (Wohnhaus mit Durchfahrt, Stallgebäude mit Erkerbau, sowie Hofraum) daselbst, 27 750 Mk. Chemnitz: Carl Wilhelm Herold und Carl Heinrich Köpfer geb. Grundstück (Wohnhaus mit Verkaufsladen, Niederlage und Waschkraum, Bäckereigebäude mit Backofen, Vorgarten, sowie Hofraum) daselbst 39 800 Mk. Mittwoch, den 28. December. Leipzig: Carl Friedrich August Hauck's Hausgrundstück in Leipzig-Gohlis, 30 000 Mk. Dresden: Baumeister Heinrich August Tamm's Grundstück (Bauland) in Stadt Meudorf (an der Großenhainer-

straße gelegen), 55 000 Mk. Glauchau: Schuhmachermeister Friedrich Hermann Köhner's Grundstück (Wohnhaus, Hof und Garten) daselbst, 26 500 Mk. Lengenfeld: Carl Friedrich Wagner geb. in wirthschaftlichem Zusammenhang stehende Grundstücke in Pöckau: 1) Delmühlengrundstück — ohne Wasserkrast — mit Preßzeug und Stampfwerk, 3850 Mk.; 2) Wirthschaft mit Scheune, Hofraum und Garten, 8078 Mk. Grimmitzschau: Carl Friedrich Dörr's Gartenhausgrundstück in Nützenhain, 5050 Mk. Froburg: Heinrich Gottfried Eidner's Grundstück (Wohnhaus, Brandstätte des abgebrannten Seitengebäudes, Hofraum und Garten) in Greifenhain, 1275 Mk. Stollberg: Eduard Hermann Schletter's Grundstück (Wohnhaus, Schuppen, Hofraum und Garten) in Bränlos, 5250 Mk. Annaberg: Weber Heinrich Wilhelm Herold's Hausgrundstück in Herrmannsdorf, 2500 Mk.

Zahlungseinstellungen. Hermann Theodor Barthels, Rittergutsbesitzer, Harthau. Emil Richard Oswald, Steinbruchbesitzer, Zabel. Johann Adolf Kelch, Schneidermeister, Pirna. Paul Eduard Rüdiger, Tischlermeister, Aue. — **U n t e r s t e h e n d e n**: Franz Hermann Steingrübner, Bäckermeister, Reichenbach. Guido Beuhne, Gutsbesitzer, Oberrothenbach.

Kirchliche Nachrichten.

Von Hohenthein.
Donnerstag, den 22. December, Abends 8 Uhr liturgischer **Adventswochengottesdienst** im Waisenhaussaale.

Von Ernstthal.
Donnerstag Abends 7 Uhr **Adventsgottesdienst** mit Predigt.

Von Oberlungwitz.
Sonnabend, 24. December, in der oberen Kirche Abends 7/8 Uhr **Christnachtsgottesdienst** mit heil. **Wendunahl.** Herr Diac. Büchel.
Anmeldung zur Beichte von 5 Uhr an in der Sacristei.

Kann es ein schöneres und passenderes Weihnachtsgeſchenk geben als das neue Musterbuch: „**Die deutsche Frau in Küche und Keller**“ von Frau A. Breithaupt. — Eine Frau, die dieses Buch mit hinaus nimmt ins Leben und das eigene Haus darnach regelt, wird den Grundstein zu ihrem häuslichen Glücke legen.

Erfahrung spricht aus Allem; Selbstarbeit, Selbstüberlegung. Dies macht den Weg der jungen Frau leichter, die ach! so viel zu lernen hat. Aber wer dieses Buch zur Hand nehme, der gebrauche es so mit Lust und Liebe, wie es hier die Verfasserin dargebracht. Der wird Freude säen und ernten. Erschienen in **B. Richter's Verlag, Chemnitz**, Preis 4 Mark. Das Buch ist angenommen zu der Chicagoer Weltausstellung 1893, „Deutsche Frauenabtheilung“ unter dem Protectorat J. K. H. d. Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen und wird dort im fernem Welttheil zeigen und verbreiten, was deutsche Frauenarbeit ist.

Herren-Winterüberzieher, Knaben-Winterüberzieher, Mollige Schlafröcke, Joppen, Kaiser-Mäntel, Hohenzollern-Mäntel
empfehle in grösster Auswahl zu den niedrigsten Preisen.
S. Adam Nachf. W. Striem, Chemnitz, 7 Markt 7.

Spielkarten,

deutsche und französische, à Spiel 60 und 75 Pf.
Tiddledy-Winks
(Floh-Spiel)

ein sehr schönes und beliebtes Gesellschaftsspiel, für Groß und Klein, empfiehlt
F. Wilh. Goldschmidt.

Rehfelle, Hirschfelle,
sowie langhaarige Schaffelle,
in schwarz und weiß, zu Fußbeden passend, verkauft billigt
Adolph Stüchner,
Lohgerberei, Ernstthal.

Fleischer-Facken,
gefüllt und ungefüllt, sind zu verkaufen bei
Hermann Wehlhorn
in Gersdorf.

Böhmische Braunkohlen
aus allen Revieren liefert billigt in Fuhrn und Bahnladungen
E. Layritz, Ernstthal,
Hohestraße 3.

Dr. Spranger'sche Magenropfen
von ärztl. Autoritäten empfohl. Hausmittel bei **Magenkrampf, Leibschmerz, Kolik, Magensäure, Aufgetriebenheit, Verstopfung,** überh. allerlei Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen. Bei **Hämorrhoidal-leiden** vorzügl. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Regen **Appetit** an.
Zu haben in der **Mohren-Ap. Honenstein (Sauppe), Oberlungwitz, Gersdorf, Ernstthal** à Fl. 60 Pfg.

Die zwei letzten Jahrgänge von „**Neuer Land u. Meer**“, „**Illustrirte Welt**“, „**Buch für Alle**“, „**Romanbibliothek**“ ganz billigt zu verkaufen.
Schulstrasse 31, I. Etage, r.

Ein **Zweispänner-Wagen**, sowie **Handwagen u. Schubarren** verkauft bill. **Schmiedemstr. Mehnert, Hohenst.**



Verkaufsgeschäft, Weinkellerstr. Nr. 3.

Empfehle zum bevorstehenden Feste als **passende Geschenke** großen Vorrath in **Makarbouquets, Blumenkörbchen, Füllhörnern, Jardiniären u. v. A.,** große Auswahl in **blühenden und Blattpflanzen, alle feine Bindeerei,** auf Wunsch nur von lebenden Blumen und in jeder Preislage. Durch Selbstanzucht von **Palmen** bin ich im **Etande, Palmenzweige und Palmenwedel** zu jedem gewünschten Preise abgeben zu können und bitte bei vorkommendem Bedarf unter Zusage reellster Bedienung um gütige Aufträge.
Ergebenst
J. W. Weissbach.

Die rühmlichst bekannten preisgekrönten **Punsch-Essenzen** von **Hr. Rienhaus Nachf. Düsseldorf.**
Specialität: **Kaiserpunsch.**

Zu haben bei den Herren **Hermann Steinbach Nachf. und E. F. Zeuner.**



Fein gekleidete Puppen, Einbindepuppen, Kugelgelenkpuppen, überstrickte u. Gummipuppen, Puppenstubenpuppen, Köpfe, Bälge, Arme, Beine, Schuhe empfiehlt in größter Auswahl billigt
H. Louis Beschel.

Vor Weihnachten Verkaufszeit Sonntags von Vormittag 11 Uhr bis abends 8 Uhr.



Kinderbettstellen, Kindertische, Kindertafelschritten, 2füßig, Schaukeln, Schlittschuhe empfiehlt billigt
H. Klindt, Ernstthal.

Christ. Lässig, am Markt.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich eine große Auswahl in **Toilette-, Wand- u. Pfeilerspiegeln, Perleuchter,** mit 4—12 Dillen, die schönsten Muster, **Badekinder, Puppenköpfe, Puppenbälge, Kinderspielzeug** und **Christbaumschmuck, Fischgestelle** mit Gläsern und Fischen dazu, **Bier-, Liqueur- und Waschs-service,** sehr feine **Kaffe-service** schon von 5 Mark an, und alle in das Fach einschlagende Artikel werde ich billigt abgeben. **Geschirr** in **Porzellan** und **Steingut.**

Da ich keine Messe mehr beziehe und mein Meßlager räumen will, gebe ich die Waaren noch u n t e r m Fabrikationspreis ab.

Vor Weihnachten Verkaufszeit Sonntags von Vorm. 11 Uhr ab bis Abend 8 Uhr.



Im **Gasthaus zur Sonne** stehen 3 hochtragende Kühe, darunter zwei Zugkühe, zum Verkauf.

Schüttenstrob, à Ctr. 2.50 Mk., verkauft **W. Sonntag, Grumbach.**

Erkerstube, freundl. geleg. Logis, nach vornheraus, ist miethfrei. **Dresdnerstr. 24.**
Ostern 1893 wird die

1. Etage **Schützenstraße Nr. 6** miethfrei. Ein **Logis**, bestehend aus 3 Zimmern, Schlafstube und Küche, ist pr. 1. April 1893 zu vermieten. Zu erfahren in der **Tabl.-Exp.**

Eine flotte Aufsteherin sucht sofort **Otto Runze, Oberlungwitz.**

Visitenkarten werden schnell u. sauber geliefert von **J. Nuhr, Hohenstein.**

Kleinere **Stube** mit Zubehör, sofort oder später beziehbar, zu vermieten. **Markt 35.**

Zwei anständige Herren erhalten **Kost und Logis** Neustadt 18.

Frdl. Logis für anst. Mädchen sofort gel. **Off. u. L. 134** an die **Tagbl.-Expd.**

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird für den 1. Januar 1893 gesucht. **Gasthaus Zehe.**

Ein **Dienstmädchen** von 15 bis 17 Jahren wird pr. Neujahr oder später gesucht. Zu erfahren in der **Tagblatt-Expd.**